



ClownReport

Neuigkeiten von KlinikClowns Bayern e.V.
Nr. 28/Oktober 2017



Die Nase ist extrem wichtig bei Maoris, Eskimos - und KlinikClowns: „Prof. Dr. Fritz'l Fußstaps“ und „Dr. Trudi Bierfleck“ bei der freundlichen Begrüßung.

Die kleinste Maske der Welt

Profis und eifrige Leser des Clownreports wissen natürlich gleich, was damit gemeint ist – die rote Clownsnase. Sie scheint zum Clown zu gehören wie die großen Schuhe oder die Narrenkappe. Aber die wenigsten KlinikClowns haben riesige Schuhe oder eine Narrenkappe. Und auch sonst ist die clownstypische Bemalung ja sehr dezent. Brauchen KlinikClowns also eigentlich eine Clownsnase? Und wenn ja, wozu?

Schon diese Frage beantwortet ein Clown im Dienst meistens mit Hinweis auf die Funktion der roten Nase als Nasenwärmer, Tropfenfänger und Anti-Aggressivum, wobei, wie immer, ein Körnchen Wahrheit in der scheinbar nur lustigen Aufzählung mitschwingt. Die rote Nase wärmt nicht nur die Nase, sondern auch das Herz, und sie fängt nicht nur Tropfen aus der Nase, sondern auch aus den Augen sicher auf, und ja, als Anti-Aggressivum taugt sie ganz ohne Nebenwirkungen sehr gut. Man probiere es im Stau aus oder in einer U-Bahn zur Stoßzeit.

Einsatzmöglichkeiten der roten Nase gibt es also viele, aber nicht jeder, der sich eine solche aufsetzt, ist schon ein Clown, geschweige denn ein KlinikClown. Eine rote Nase macht noch keinen Clown. Aber jeder KlinikClown hat eine rote Nase. Und dazu Können, Empathie, Fantasie.

Denn die rote Nase ist nicht nur ein buntes Spiel-Requisit, das man achtlos beiseite legt. Sie steht für eine ganze Haltung und ist der mächtigste und gleichzeitig kleinste Schalter, der den Normal-Menschen in einen Narren verwandelt, dessen Logik und Wertesystem statt der identitätsstiftenden Masse nur noch einen Normgeber

kennt: das eigene Herz. Und genau diese tiefe Menschlichkeit, für die die rote Nase steht, ist der Grund für den Zauber der kleinen Maske. Denn das Ungebrochene, Kindliche scheint uns zwar im täglichen Leben eher lächerlich, oder gar hinderlich, aber gleichzeitig gibt es doch eine Sehnsucht nach dem wirklich Wichtigen, nach dem Verletzlichen, Simplen, Albernem. Der Clown strahlt in seiner hilflosen Naivität auch eine große Stärke aus, eine Sicherheit der anderen Sichtweise, seiner eigenen Welt. Er ist immer offen für Neues, das aber unverdrossen in die eigene fleckerlbunte Logik eingebaut wird und immer ganz hervorragend passt - oder passend gemacht wird.

Yve Stöcklin nennt die rote Nase „ein Symbol für das Tor in eine Anderswelt“, sie „gilt auch im Spital als Eintrittskarte in die Welt des Spiels, der Freude, des Lachens, der Imagination und vor allem der Zeitlosigkeit“. („Tränen lachen. Erlebnisse eines Spitalclowns“ von Regula Stucki, LOKWORT Buchverlag)

Die rote Nase signalisiert „Freiheit“

Die sprichwörtliche Narrenfreiheit bewahrt den Narren vor vermeintlichen oder echten Konsequenzen, daher kann er ungestraft die Wahrheit sagen. Man ist ihm nicht böse, ja, man lacht gar mit ihm über sich selbst, über ihn, über die Welt. Und wer lacht, hat keine Angst. Wer die rote Nase trägt, findet kreative Lösungen für Probleme, bricht Tabus und verlässt sich auf sein Herz als Wegweiser. Genau deshalb ist der KlinikClown ein so wichtiger Gast in Kliniken, Seniorenheimen, Einrichtungen für behinderte Menschen, Palliativstationen und in Hospizen geworden. Er kann mehr als nur die rote Nase zu tragen, aber sie ist sein Erkennungszeichen.

Auch wenn sie einen nicht gleich zum Clown macht,

so sorgt die rote Nase doch immer für gute Laune!



Auf zur Endrunde unserer Bayerntour!

Von Aschaffenburg ganz im Norden Bayerns nach Agatharied ganz unten vor der Grenze zu Österreich geht die Reise diesmal. Der Weg ist weit, deshalb sind kleine Ausflüge in die Umgebung mit dabei:

Aschaffenburg

Seit zehn Jahren schickt KlinikClowns Bayern seine Clowns regelmäßig in die Kinderklinik in Aschaffenburg. Zu diesem runden Jubiläum überraschten „Dr. Baby“, „Dr. Nieswurz“, „Edouard“, „Fräulein Frieda“ und „Greta“ ihre Klinik mit Überraschungsvisiten quer durchs Haus, tanzten, musizierten und bedankten sich bei Ärzten und Mitarbeitern. Die ihrerseits sparten nicht mit Lob: „Der Atmosphärenwechsel seit dem Antritt der KlinikClowns ist spürbar“, betonte der Ärztliche Direktor und Chefarzt der Kinderklinik, Prof. Klepper. „Sie machen unser Krankenhaus menschlicher, farbenfroher, kinderfreundlicher. Deshalb unterstützen Förderkreis und Bevölkerung der Region mit vielen Spenden nachhaltig dieses Projekt.“



Das war eine Visite der ganz besonderen Art: Gleich fünf KlinikClowns besuchten die Ärzte, Pfleger und das Personal des Klinikums Aschaffenburg.

Auch in das Senioren-Wohnstift St. Elisabeth gehen die KlinikClowns seit zehn Jahren und dort wie auch in der Kinderklinik unterstützt die Raiffeisenbank Aschaffenburg eG die Visiten maßgeblich und kontinuierlich von Anfang an. Die stellvertretende Leiterin des Wohnstiftes, Andrea Weyrauther, möchte den Beitrag nicht missen: „Dass die KlinikClowns ihren ‚Spielraum‘ auch um Pflegeheime erweitert haben, ist eine großartige Sache. Wir im St. Elisabeth sehen es als Geschenk für unsere Bewohner. Spaß, Humor und Rumlbern sind noch die beste Medizin.“

Seit 2008 bringen „Edouard“ und „Fräulein Frieda“ alle 14 Tage den Bewohnern des AWO-Seniorenheims Bernhard-Junker-Haus eine Extra-Portion an Aufheiterung, Zuwendung und Freude. Mal sehen, was dort nächstes Jahr zum Jubiläum passiert!

Münnerstadt

Außerdem wird in der Region Unterfranken seit dreieinhalb Jahren monatlich auch das REMEO Center in Münnerstadt besucht. Hier finanziert die Linde Gas Therapeutics GmbH regelmäßige Einsätze bei beatmeten Erwachsenen, die langsam auf ein Leben möglichst ohne Atemgerät vorbereitet werden. Da die Patienten oft nicht sprechen können, müssen sich „Dr. Beppo“ und „Fräulein Frieda“ besonders anstrengen, damit die Kommunikation glückt, und setzen gern Musik als Türöffner ein. Sie sind dort die stets willkommenen „Botschafter des kleinen Glücks“.

Agatharied

Die Kinderstation und die Geriatrie des Krankenhauses Agatharied werden sogar schon seit zwölf Jahren von den KlinikClowns besucht, inzwischen auch die Alterstraumatologie. Aktuell sind es „Dr. Lala Schubidu“ und „Prof. Dr. Lupino Valentino, h.c.“, die jeden Donnerstag zum Highlight der Woche werden lassen. Möglich machen dies die Raiffeisenbanken im Landkreis Miesbach, indem sie großzügige eigene Zuwendungen durch das Gewinnen weiterer Spender in ihrem Geschäftsgebiet ergänzen. Dazu sagt Hubert Stehr von der Raiffeisenbank im Oberland: „Wir unterstützen die KlinikClowns aus Überzeugung, denn wir konnten die positive Wirkung ihrer Besuche über lange Jahre beobachten und bekommen sie von ärztlicher Seite immer wieder bestätigt.“

Als neuer Wirkungsbereich im Hause kam dieses Jahr im Mai die Neurologie / Palliativstation unter Leitung von Prof. Dr. med Stefan Lorenzl dazu. Die Einsätze finden alle zwei Wochen statt, werden finanziert durch die Otto-Beisheim-Stiftung und sind mit „Prof. Dr. Lupino Valentino, h.c.“ und „Dr. Ottilie Genusswurz“ äquivalent, hochkarätig und kompetent besetzt. Prof. Lorenzl schätzt die KlinikClowns nicht nur aus eigener Erfahrung, sondern begründet ihren Einsatz auch wissenschaftlich: „Humor und Lachen sind ein wesentlicher Bestandteil der Interaktion von Menschen und erhöhen die Lebensqualität. Diese Lebensqualität zu erhalten ist ein wesentlicher Bestandteil der Palliativmedizin, und daher findet auch der Humor in dem authentischen interpersonellen Kontakt seinen Platz. Die professionellen Meister des Humors bieten mit ihrer unkonventionelle Herangehensweise einen befreienden Effekt, und gerade die scheinbar sinnfreie Kommunikation ermöglicht schwerelos-heitere Momente.“



„Dr. Lala Schubidu“ kümmert sich natürlich auch um die Geschwister von kranken Kindern. Gute Laune steckt nämlich an!



Langeweile hat keine Chance, wenn „Edouard“ und „Greta“ im Seniorenheim St Elisabeth zu Besuch kommen.

„Dr. Herzl“ lächelte die Anstrengung weg, und die Läufer an der Guardini-Grundschule gaben alles.

Das Runde muss ins Eckige

Ein ganzes Team von KlinikClowns stand bereit, um beim **VKKK Ostbayern e.V. Charity-Fußballturnier „Kicken für Kids“ in Regensburg** zu beweisen, dass man mit Humor und einem Lachen in allen Bereichen vorne mitspielt: erst das Elfmeterschießen im Halbfinale gegen die Promis der TV-Kommissare hielt den Erfolgsgang des Gute-Laune-Teams auf. Der erreichte 4. Platz wurde heftig umjubelt, wie auch der ganze Tag bestens organisiert und höchst vergnüglich verlief. Der VKKK-Vorsitzende Prof. Dr. med. Franz-Josef Helmig und der Oberarzt Dr. Jürgen Föll von der Kuno-Stiftung übergaben in einer Kickpause zwei Spenden in Höhe von 10.084 Euro und 5.000 Euro an die KlinikClowns, die sich schon darauf freuen, im nächsten Jahr wieder anzutreten.



Ein tolles Orga-Team und die geballte Power der KlinikClown-Kicker!

Liebe Kinder und Jugendliche, liebe Lehrer und Lehrerinnen, liebe Elternbeiräte, Schulleiter und Schulleiterinnen: Ihr habt mit Eurem Engagement soo vielen Menschen eine Riesenfreude gemacht! Viele, viele Kinder, SeniorInnen und behinderte Menschen können weiterhin von den fröhlichen Visiten der KlinikClowns profitieren, dank Euch.

Nächstes Jahr feiern die KlinikClowns ihr 20-jähriges Jubiläum, und das ist natürlich eine wunderbare Gelegenheit, den Vorjahresrekord noch zu toppen oder auch einzusteigen in unseren Staffellauf. Wir versorgen Euch mit Informationen, Material und stehen für Anfragen zur Verfügung. Meldet Euch einfach im Büro, wir freuen uns auf Euch!



Spenden und Naschen

REWE Süd engagiert sich weiter für die KlinikClowns: nach den sehr erfolgreichen Fruchtgummis brachte der Lebensmittelkonzern pünktlich zum Schulbeginn Mikrowellen-Popcorn in die Märkte. Die Firma Seeberger hat für diese Aktion das Popcorn im speziellen „KlinikClown-Design“, in den Geschmacksrichtungen „süß“ oder „Karamell“ hergestellt. Je verkaufter Packung gehen 20 Cent des Verkaufspreises an die KlinikClowns.

Das kreative Engagement von REWE SÜD macht wieder zahlreiche Clownsbesuche in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen möglich. Der Winter kann kommen, und die Filmabende sind gerettet!



Top Note 1+

Das Schuljahr hat gerade erst begonnen, aber die KlinikClowns wollen noch eine Topnote vergeben, auch als Ansporn fürs laufende Schuljahr: viele Schulen und Schüler haben im letzten Schuljahr die Beine in die Hand genommen, um mit Benefizläufen Spenden zu sammeln und so „ein Lachen zu schenken“. Wir haben noch nicht alle Kilometer beisammen, aber Ihr seid schon mindestens 2 mal um Bayern drumrum gerannt!!

MeIn BeitRag für die KlinikClowns

Ja, auch ich möchte dem KlinikClowns e.V. regelmäßig helfen und erlaube, dass folgender Betrag regelmäßig von meinem Konto abgebucht wird:

Euro 20,-

Euro 50,-

monatlich

halbjährlich

Euro 100,-

Euro

jährlich

ab dem .. (T/M/J)

KlinikClowns e.V.
Elisabeth Makepeace-Vondrak
Obere Hauptstraße 3
85354 Freising

Name / Vorname

Straße

PLZ / Ort

Telefon

E-Mail

Geburtsdatum

